

Ratschky, Joseph Franz: Kommt, Kinder, die ihr wissen wollt (1783)

- 1 Kommt, Kinder, die ihr wissen wollt,
- 2 Was über euern Köpfen rollt,
- 3 Wie's steh' um Sonn- und Mondenlicht,
- 4 Hört eures Pfarrers Unterricht!

- 5 Der Erde Nachtlcht, wie bekannt,
- 6 Wird
- 7 Und was euch oftmals Kraut und Kohl
- 8 Versengt, heisst Sonne,

- 9 Der Mond,
- 10 Zum Schein den Herrn vom Hause dar:
- 11 Doch muss er, wie in unsrer Welt,
- 12 Meist thun, was seinem Weib gefällt.

- 13 Kaum steigt Frau Sonn' in ihrem Lauf
- 14 Am hohen Himmel stolz herauf,
- 15 So macht der arme Hauspatron
- 16 Sich über Hals und Kopf davon.

- 17 Denn seht! wie sie einherspatziert,
- 18 Mit goldnen Spitzen schamarirt,
- 19 Indess ihn, um und um befleckt,
- 20 Ein Kleid von Flittersilber deckt.

- 21 Sie gönnt ihm keine bessre Tracht,
- 22 Und dennoch schämt in ihrer Pracht
- 23 Die Stolze seines Anzugs sich:
- 24 Diess kränkt den Armen bitterlich.

- 25 Er lässt, wenn sie sich drob entzweyn,
- 26 Sich oft in einen Zweykampf ein:
- 27 Doch geht er stäts den Abend drauf

28 Blutrünstig und verschwollen auf.

29 Bey solcher Wirthschaft, dächte man,
30 Sey's um den Nachwuchs schlecht gethan:
31 Allein sie brüten, wie ihr seht,
32 Von Sternen eine Quantität.

33 Und dieses ganze Sternenheer
34 Muss nachts Herr Mond oft kreutz und queer,
35 Gleich einer alten Kindermagd,
36 Spatzierenführen, bis es tagt.

37 Denkt, wie ihn all das quälen muss!
38 Und trotz dem stäten Hausverdruss
39 Sieht einen doch der gute Mann
40 Fast immer lieb und freundlich an.

41 Drum, liebe Christen, die ihr hier
42 Versammelt seyd, denkt für und für,
43 Wenn Zank und Hausverdruss euch quält,
44 Was euer Pfarrer euch erzählt!

45 Tragt's mit Geduld! Fiel doch dem Mond,
46 Der hoch in Gottes Lüften wohnt,
47 Und stolz auf unsern Erdenkloss
48 Heruntersieht, kein besser Loos.

(Textopus: Kommt, Kinder, die ihr wissen wollt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42643>)